

Weichen gestellt für den Justizvollzug?

Herausforderungen und Strategien

Der Strafvollzug in Deutschland braucht dringend neue Weichenstellungen, will er seine zukünftigen Herausforderungen bewältigen. Diese sind angesichts der Folgen der Föderalismusreform nicht leicht zu entwickeln, geschweige denn umzusetzen. Einer der profiliertesten Journalisten Deutschlands, Professor Heribert Prantl, kritisiert in diesem Buch, dass durch die Föderalismusreform die Debatte über den Strafvollzug zerstückelt und minimalisiert wurde. Sie findet und fand zwar noch in den einzelnen Ländern statt, aber sie findet nicht mehr zusammen. Das ist aus Prantls Sicht bitter, das ist eine der schlechtesten Folgen der Föderalismusreform. Aus seiner Sicht ist der Strafvollzug wieder dort, wo er die meiste Zeit war, seitdem es einen Strafvollzug gibt: im Dunkeln. Die Föderalismusreform habe etwas Schlimmes angerichtet: Sie habe sowohl die Wissenschaft vom Strafvollzug marginalisiert als auch die gesellschaftliche Debatte über den Strafvollzug gekillt.

Dabei gibt es hinter Gittern viel zu tun. Es geht um Gewaltprävention, um eine Neubewertung des Themas Erziehung und Behandlung, um Opferschutz und um die vollzugliche Berufsmoral. Da der Strafvollzug zunehmend zum Sammelbecken für psychiatrisch auffällige Straftäter wird, werden dringend flächendeckende Konzepte benötigt. Immer mehr kranke Gefangene kommen in die Gefängnisse, was zu einer Kostenexplosion bei Arzneimitteln und medizinischer Versorgung führt. Der Strafvollzug spürt aufgrund der guten Konjunktur in Deutschland zudem den Fachkräftemangel. Radikalisierung, Salafismus und Islamfeindlichkeit entwickeln sich zu Brennpunkten. Nachweise für Wirksamkeit und Nachhaltigkeit der Behandlung im Justizvollzug werden eingefordert. Und auch das Thema Flüchtlinge ist im Strafvollzug angekommen.

Mit Band 1 der neu geschaffenen Schriftenreihe von „Forum Strafvollzug“ veröffentlichen wir die Vorträge der bundesweiten Fachtagung „Weichen gestellt für den Justizvollzug?“, die vom 27. – 29. September 2015 in der Katholischen Akademie Stapelfeld in Kooperation mit dem Niedersächsischen Justizministerium und dem Kriminalpädagogischen Verein Oldenburg stattfand. 170 Expertinnen und Experten und namhafte Referentinnen und Referenten diskutierten und berieten drei Tage über Herausforderungen und neue Strategien für den Strafvollzug.



Gerd Koop, Barbara Kappenberg (Hrsg.)

Weichen gestellt für den Justizvollzug?

Herausforderungen und Strategien

